

GEHÄLTER: WAS DIE CREWS AUF SUPERYACHTEN VERDIENEN

MEER & YACHTEN

In Zusammenarbeit mit BOAT INTERNATIONAL | meerundyachten.de | 02/12 | 7,00 €

Luxus auf dem Wasser

TOLD U SO
KIRK LAZARUS UND SEIN
PERFEKTES CHARTERSCHIFF

EXKLUSIV

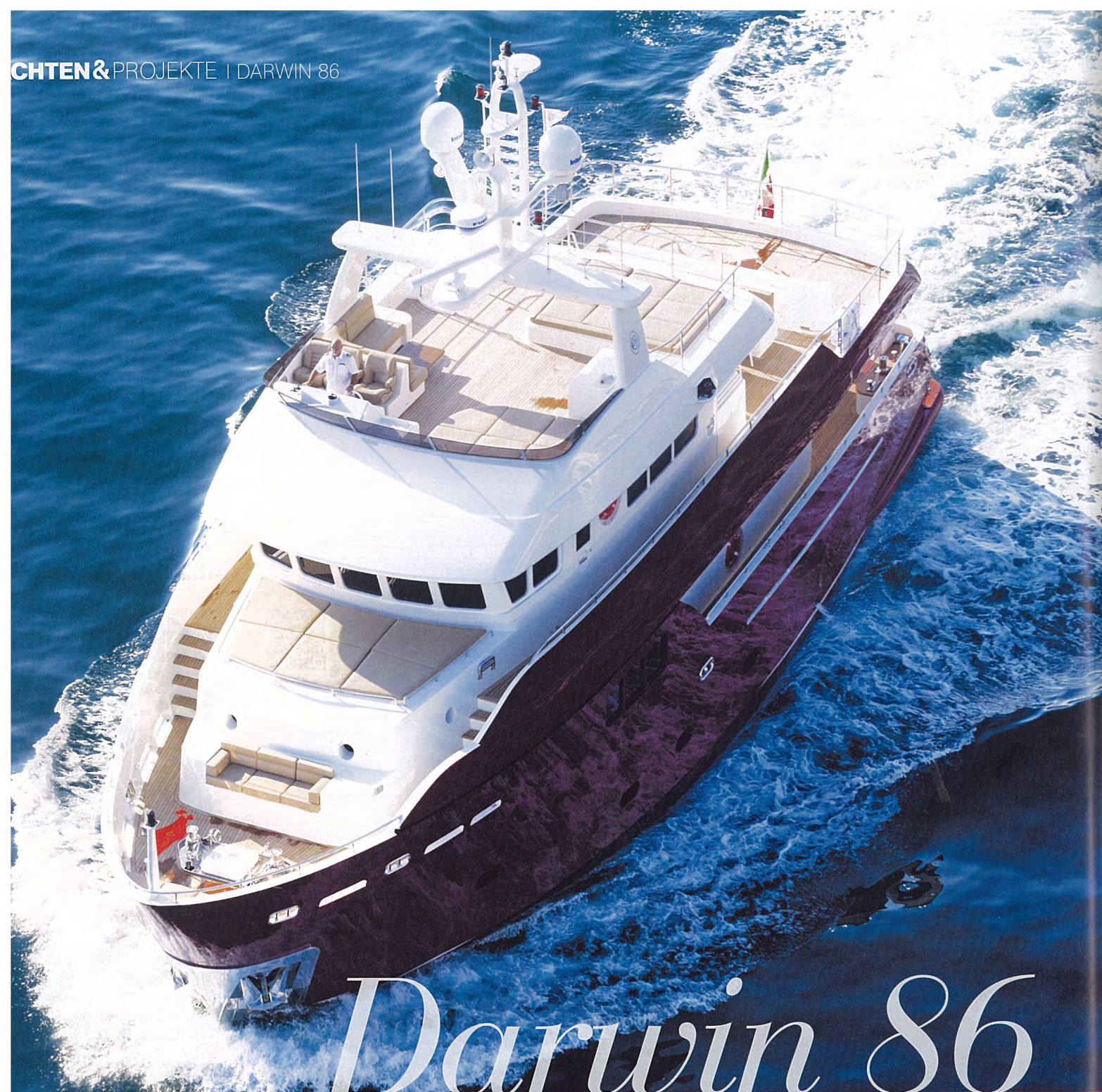
SARISSA
GLOBETROTTER
AUS KOHLEFASER

YACHT-TENDER
WELCHES BOOT PASST ZUM SCHIFF?

TURQUOISE
AN BORD DER 55-METER-YACHT



4 198000 207003 02



Darwin 86

Die Mini-Superyacht für lange Reisen

DIE *DARWIN 86* AUS DER ITALIENISCHEN CANTIERE DELLE MARCHE IST FÜR IHRE VIER DECKS RELATIV KURZ. DAS RAUMANGEBOT UND DIE AUSSTATTUNG MACHEN SIE JEDOCH ZU EINEM ECHTEN LANGSTRECKEN-EXPLORER

TEXT TOM ISITT FOTOS PAOLO RENATO SACCHI, FABIO TACCOLA

(COPYRIGHT OF BOAT INTERNATIONAL MEDIA LIMITED. ALL RIGHTS RESERVED). LICENSED BY BOAT INTERNATIONAL MEDIA LIMITED



Flybridge: Hier ist viel Platz für Sonnenliegen, zudem hat sie eine Außen-Steuerkonsole. Achtern auf dem Hauptdeck befindet sich eine Essecke für zehn Personen



Anhänger gestreckter italienischer Linien müssen sich an die Darwin gewöhnen. Sie ist kein Boot für die Schnellen und Rasanten, sondern ein Explorer, der mit niedriger Geschwindigkeit lange Strecken zurücklegen möchte

DAS DESIGN DER DARWIN 86 FÄLLT SOFORT INS AUGE.

Zwar ist die Vitadimare 3 als Expeditionsyacht konstruiert und nur ungefähr 26 Meter lang, aber mit vier Decks ist sie hoch. Sehr hoch – für die Anhänger gestreckter italienischer Yachten ist das Design vielleicht nur wenig ansprechend, aber sie ist auch kein Boot für die Schnellen und Rasanten. Sie ist eine Yacht für diejenigen, die bei niedriger Geschwindigkeit auf komfortable Weise lange Strecken zurücklegen möchten. Die *Darwin 86* hat diese zielgerichtete Linienführung und das zweckmäßige Erscheinungsbild, das man von Expeditionsyachten erwartet. Im eigentlichen Sinn ist das Schiff vielleicht nicht schön, es hat aber eine funktionelle Eleganz, die vermutlich alle anspricht, die auf der Suche nach einem verhältnismäßig kleinen Boot mit viel Platz sind.

Für diese Art Schiff wird häufig der Begriff Pocket-Superyacht verwendet. Manchmal scheint es, als ob jedes Boot mit einer Länge von weniger als 30 Metern und mit vernünftiger Unterbringungs-kapazität als Pocket-Superyacht bezeichnet wird, ob es diese Bezeichnung nun verdient oder nicht. Auf einige Boote trifft dies

sicher zu, auf viele aber nicht. Viele der als Pocket-Superyachten bezeichneten Schiffe sind einfach nur kürzer als 30 Meter, aber ein Boot wird noch nicht zur Superyacht, nur weil 14 Menschen darauf schlafen können. Um wirklich als Mini-Superyacht zu gelten, reicht viel Platz an Bord alleine nicht aus. Liebe zum Detail und die Bauqualität, die man von erheblich längeren Yachten kennt, machen den Unterschied. Es braucht die Systeme und die kleinen Details, die wir von viel größeren Schiffen kennen, zudem angemessene Logis für die Crew.

Geht es nach ihren Erbauern bei der Cantiere delle Marche in Ancona, hat die Ende 2011 vorgestellte *Darwin 86* all diese Voraussetzungen. Sie ist kompakt und bietet eine Menge Lebensraum auf mehreren Decks, mit 26 Metern liegt sie im Rahmen dessen, was ein Eigner noch gut allein fahren kann – und sie ist weit entfernt von dem, was landläufig als Superyacht bezeichnet wird. Das gilt auch für den Preis von rund sechs Millionen Euro. Um es vorweg zu nehmen: Die *Darwin 86* ist wirklich eines dieser seltenen Exemplare einer Pocket-Superyacht.



Der Eigner hat zwei besondere Leidenschaften: Wein und Kunst. Die neutrale Farbgestaltung wurde gewählt, um seine Kunst-Kollektion noch besser zur Geltung kommen zu lassen



Wohndecks: Die VIP-Suite (oben) befindet sich vorne auf dem Unterdeck. Der Salon auf dem Hauptdeck (links) mit Essecke, Bar und Lounge sind zurückhaltend dekoriert und beherbergt einen Teil der Kunstsammlung des Eigners. Wie auch anderorts an Bord erscheint die Yacht hier bedeutend größer, als es die Länge vermuten lässt



Cantieri delle Marche ist eher für seine Handelsschiffe als für Freizeitboote bekannt. Dementsprechend solide und stabil ist die Bauweise, die keinen Zweifel an der Langlebigkeit der *Vivadimare 3* aufkommen lässt. Und obwohl es auf einer Werft gebaut wurde, die eher Tank- und Passagierschiffe von mindestens 100 Meter herstellt, sind Ausbau und Finish außergewöhnlich. Durch das Semi-Custom-Design kann das Standard-Layout der *Darwin 86* angepasst werden. Die *Vivadimare 3* ähnelt weitgehend dem Standardmodell mit einigen Änderungen auf Wunsch des Eigners. Auf dem Hauptdeck befinden sich ein Salon, ein Essbereich, sowie eine Bar, auf der Steuerbordseite führt eine Treppe zum Wohndeck. Der Esstisch für zehn Personen befindet sich in dem großzügigen achteren Cockpit. Der Salonbereich hat eine vernünftige Größe, das Dekor ist neutral und von Understatement geprägt. Die *Vivadimare 3* ist eine Expeditionsyacht, von ihr wird nicht erwartet, dass sie prunkvoll dekoriert ist.

Aber auch aus einem anderen Grund ist die Inneneinrichtung betont zurückhaltend gestaltet: Der Eigner hat zwei besondere Leidenschaften – Wein und Kunst. An gibt es Hunderte von Weingläsern und 15 Kühlschränke. Die neutrale Farbgestaltung wurde gewählt, damit die Kunst-Kollektion noch besser zur Geltung kommt. Und Kunst findet man auf diesem Boot wirklich überall, so beispielsweise einen Dali-Druck in limitierter Edition in einer Crewkabine und einen Picasso-Druck in limitierter Edition in einer

anderen Crewkabine. Das sieht man nicht jeden Tag. Interessanterweise hat sich der Designer Sergio Cutolo entschieden, den vorderen Teil des Hauptdecks der Crew zu widmen. Vor der Bar und dem Essbereich befinden sich die Pantry auf der Backbordseite und eine Crew-Messe auf der Steuerbordseite, weiter davor zwei Crewkabinen mit Nasszellen und separaten Duschen. Was den Betrieb der Yacht angeht, ist es durchaus sinnvoll, wenn die Crew auf dem Hauptdeck ist; extrem ungewöhnlich ist, dass sich hier nicht die Eigner- oder die VIP-Kabine befinden.

Unten auf dem Wohndeck ist es dagegen so, wie man es erwartet. Neben der zentralen Lobby ist Platz für zwei Doppel- und eine VIP-Kabine. Zudem befindet sich dort wie erwähnt als Besonderheit die geräumige Eigner-Suite. Hier wurde das Layout leicht verändert. Während sich beim Standardlayout das Badezimmer mit den Garderoben auf der Steuerbord-Seite befindet, hat der Eigner auf der *Vivadimare 3* das Badezimmer an die Stelle der Garderobe verschoben, daneben befindet sich eine begehbare Garderobe. So kann die gesamte Breite für die Kabine des Eigners genutzt werden, aufgrund der Schiffsgröße ist sie jedoch kaum länger als das Bett.


Auf dem Brückendeck hat der Eigner mehr Veränderungen vorgenommen. Hinter der Brücke, wo sich normalerweise ein oberer Salon und ein Fernsehbereich über die gesamte Breite dieses Decks erstrecken, hat der Eigner festgelegt, dass hier der Kapitän

seine Kabine auf der Backbordseite bekommt. Dadurch wurde zwar der Fernsehbereich auf der Steuerbordseite erheblich verkleinert und es gibt weniger Sitzmöglichkeiten für den Eigner und die Gäste. Andererseits ist es natürlich sinnvoll, dem Kapitän einen möglichst kurzen Weg zur Brücke zu schaffen – Expeditionsyachten haben da andere Anforderungen. Auf dem Achterdeck ist neben Esstisch, Grillplatz und Außenküche Platz für das Beiboot und einen Kran. Auf der Flybridge darüber hat sich der Eigner statt des üblichen Whirl-Pools für eine weitere Steuerkonsole entschieden. Der Rest dieses Decks ist einem Sonn- und Loungebereich gewidmet.

An ihrem Liegeplatz in Sardinien wirkt die *Darwin* fast genauso hoch wie lang und lässt vermuten, dass sie sich auf See nur schwerfällig bewegt. Aber man sollte sich nicht von dem Äußeren täuschen lassen, das Gesamtkonzept ist durchaus ausgewogen. Die zwei 400-PS-Motoren von Caterpillar passen optimal zum Charakter der *Vivadimare 3*. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von zwölf Knoten bei einer Drehzahl von 1.760 Umdrehungen verbraucht das Schiff gerade einmal 65 Liter Treibstoff pro Motor und Stunde, reduziert man die Drehzahl auf 1.500 Umdrehungen kann bei knapp elf Knoten der Verbrauch fast halbiert werden. Das ermöglicht eine Reichweite von mehr als 4.500 Seemeilen. Das erwartete Rollen und Stampfen bleibt fast völlig aus. Durch individuell gesteuerte Stabilisatoren und Querstrahlruder an Bug und Heck lässt sich die *Darwin* in brenz-

ligen Situationen leicht manövrieren, wichtig bei einem Schiff, das komplett beladen ungefähr 200 Tonnen wiegt.

Durch ihre große Praxistauglichkeit und Manövrierbarkeit hebt sich die *Darwin 86* von anderen Booten ähnlicher Länge ab. Es gibt erstaunlich viel Laderaum an Bord, mehr als genug für einen Monat auf See, ohne an erneutes Bunkern denken zu müssen. Der Eindruck, dass die *Darwin 86* ein wahrhaftiger Langstrecken-Explorer ist, verstärkt sich durch einen Besuch der Maschinenräume. Die Installation ist einwandfrei und tadellos verarbeitet; hier profitiert die Yacht eventuell von den Erfahrungen der Werft im Berufsschiffbau.

Die *Darwin 86* ist nicht nur dem Namen und Stil nach ein Expeditionsboot - sie ist die wahre Langstrecken-Yacht. Eine jeweils 29 und 32 Meter lange Version werden gerade entwickelt und wenn man die ersten Zeichnungen betrachtet, vertragen diese Boote die Höhe zumindest optisch leichter. So bleibt die *Darwin 86* mit ihren 26 Metern wirklich außergewöhnlich und erste Wahl für alle, die einen handlichen Explorer suchen. Sie ist der Kumpel, mit dem man praktisch überall hinfahren kann. In Verbindung mit einem vernünftigen Preis und all den dafür notwendigen Besonderheiten ist die *Darwin* wirklich kaum zu toppen. Und ist sie nun eine Pocket-Superyacht? Abschließend lautet unsere Antwort definitiv: ja. 

[COPYRIGHT OF BOAT INTERNATIONAL MEDIA LIMITED; ALL RIGHTS RESERVED]
LICENSED BY BOAT INTERNATIONAL MEDIA LIMITED

Der Maschinenraum ist tadellos
verarbeitet und für einfaches
Handling konstruiert



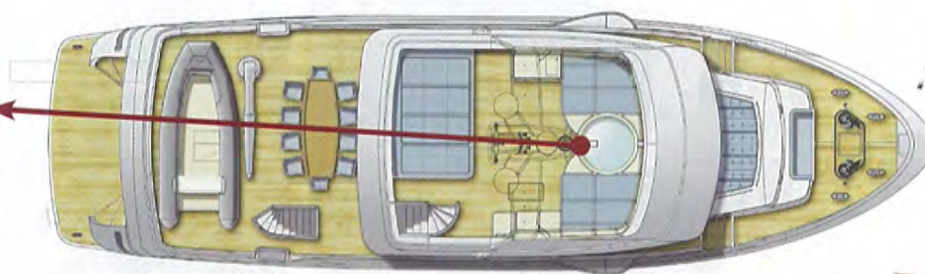
DARWIN 86

LÜA 26,1 m
LWL 22,87 m
BREITE 7,43 m
TIEFGANG 2,3 m
VERDRÄNGUNG 195 t (beladen)
BRUTTOTONNAGE 206 BRT
MOTOREN 2 x Caterpillar C12, je 400 PS
MAX. GESCHWINDIGKEIT 12 kn
REISEGESCHWINDIGKEIT 10,5 kn
REICHWEITE BEI 8,5 KNOTEN 7.000 Nm
GENERATOREN Kohler, 2 x 50 kW

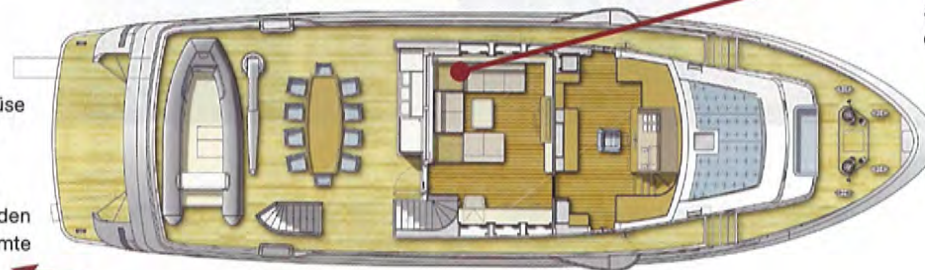
QUERSTRALHNER 2 x 40 kW (elektrisch)
STABILISATOREN 2 x CMC zero speed
FASSUNGSVERMÖGEN KRAFTSTOFFTANK 42 t
FASSUNGSVERMÖGEN WASSERTANK 3,4 t
EIGNER UND GÄSTE 10
CREW 5
TENDER 1 x 6,5 m; 1 x 4,5 m
KONSTRUKTEUR Sergio Cutolo/Hyrotec
INNENDESIGN Marco Veglia und Pierluigi Floris
BAUMATERIAL Stahl
KLASSIFIKATION Rina C Hull ; Mach Y

WERFT/BAUJAHR Cantiere delle Marche/2011
Tel.: +39 071 206705
E-Mail: info@cantieredellemarche.it
web: cantieredellemarche.it

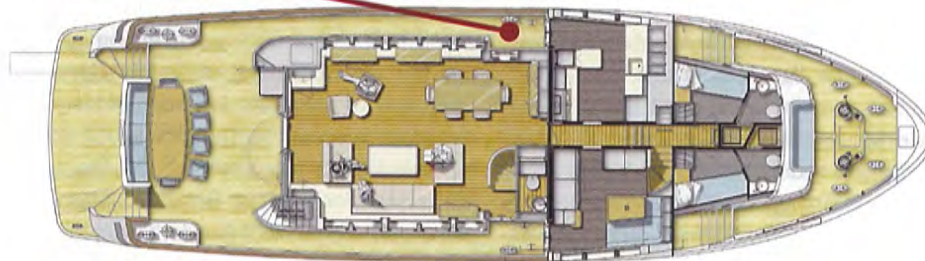
Flybridge: Auf dem Standardmodell der Darwin 86 verfügt sie über einen Pool und Sonnenliegeflächen



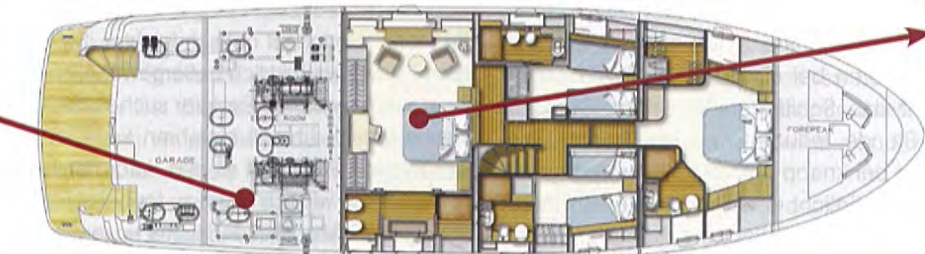
Brückendeck: Der obere Salon mit Fernsehbereich hat einen freien Blick nach achtern, außen schließt sich der Essbereich im Freien an



Hauptdeck: Die Kombüse auf der Backbordseite und die Crew-Messe verfügen für schnellen Zugang über Türen zu den Seitendecks. Der gesamte vordere Teil ist für die Crew vorgesehen



Technik: In Garage und Maschinenraum wurde viel Wert auf ausreichend Platz und eindeutig gekennzeichnete Systeme gelegt



Eignerbereich: Das Standardmodell hat auf der Steuerbordseite achtern Garderoben in der Suite